

Herrnogl

184

*Friedrich*

**O wag' es doch nur Einen Tag!**

Frisch auf, mein Volk, mit Trommelschlag,  
 Im Zorneswetterschein!  
 O wag' es doch, nur Einen Tag,  
 Nur Einen, frei zu sein.  
 Und ob der Sieg vor Sternenlicht  
 Dem Feinde schon gehört —  
 Nur Einen Tag! Es rechnet nicht  
 Ein Herz, das sich empört.

O wart' in deiner tiefen Noth  
 Auf keinen Ehebund';  
 Wer liebt, der gehet in den Tod  
 Für eine Schäferstund':  
 Und wer die Ketten knirschend trug,  
 Dem ist das Sterben Lust  
 Um Einen freien Athemzug  
 Aus unterdrückter Brust.

*Friedrich  
(P. P. P.)*

*Monsieur  
Ernst  
P. P. P.*

*Ernst  
P. P. P.*



A

Mag düstre Weisheit fort und fort  
Nur Lob und Schrecken sehn,  
Dem Volk soll vor Prophetenwort  
Der Ruf der Ehre gehn.  
Horch' auf, der letzte Würfel fällt,  
Dein Abend er ist nah,  
Noch Einmal stehe vor der Welt  
In deiner Größe da!

D tilg' nur Einen Augenblick  
Aus deiner Sklaverei,  
Und zeig' dem grollenden Geschick,  
Dass sie nicht ewig sei;  
Erwach' aus deinem bösen Traum:  
Reif ist, die du gesucht,  
Und schüttele nicht zu spät vom Baum,  
Wenn sie gefault, die Frucht.

Wach' auf! wach' auf! die Morgenluft  
Weht mahnend an dein Ohr,  
Aus deiner tausendjährigen Gruft  
Empor! mein Volk, empor!  
Lass kommen, was da kommen mag —  
Bliß' auf, ein Wetterschein!  
Es ist so schön, nur Einen Tag  
Ein freies Volk zu sein.

G. Herwegh.